

# playground4 – mit voller Kraft durchstarten

**Auf der Spielwiese dieses Frauen-Quartetts wächst ein Blütenmeer an Harmonien, Farben, Grooves und Stimmungen, die sich immer wieder neu und leichtfüßig verbinden. In playground4 dabei ist auch die in Luzern lebende Pianistin und Komponistin Esther Bächlin. Von Pirmin Bossart**

„Wir haben das Abschlusskonzert gespielt und gefunden: Wow, das ist es!“, sagt Esther Bächlin. Sie ist noch heute erstaunt über diesen Glücksfall, aus dem bald darauf eine veritable Band entstanden ist. Auf der Bühne standen die deutsche Flötistin Stephanie Wagner, die österreichische Bassistin Gina Schwarz und die Schweizer Pianistin Esther Bächlin. Sie unterrichteten im Rahmen der „Hessischen Frauenmusikwoche“ in Fulda und spielten am Dozentinnen-Gig erstmals zusammen. Als später noch die österreichische Perkussionistin Ingrid Oberkanins dazukam, waren playground4 komplett.

## Talent und Ambition

Ihr Debutalbum bringt eine reiche Ausbeute an kompositorischen Ideen und musikalischen Spannungsfeldern mit sich. Bei vier Musikerinnen, die alle auch Bandleaderinnen sind und selber komponieren, ist das nicht anders zu erwarten. Trotzdem ist es nicht selbstverständlich, dass aus einem „Melting Pot“ an Einflüssen immer auch stringente musikalische Ereignisse werden. Dahinter stecken viel Talent, Ambition und Neugier auf das gemeinsame Abenteuer. Und ja: Es sind alles sehr virtuos spielende Musikerinnen. Prägend ist immer wieder die Flötistin Stephanie Wagner, die mit modernen Spieltechniken und Effekten arbeitet.

Jede Musikerin trägt ihre Kompositionen bei, allen voran Gina Schwarz und Esther Bächlin. Das Spektrum reicht von farbig-harmonischen Stücken mit raffinierten Rhythmen über groovende Sequenzen mit ausgefuchsten Solopassagen bis zu modal fließenden, lyrischen Stimmungsbildern. Lässt man das ganze Album nachklingen, bleiben suitenartige und harmonisch vielgestaltige Kompositionen im Ohr, die neben konzisen Jazzpassagen auch lyrische Progressive-Rock-

FOTO: PD/ZVG/MARIA FRODL



und Worldmusic-Spuren zu kombinieren scheinen. Eine geballte Ladung an musikalischer Kreativität und Ambition klingt aus diesem Album.

„Wir sind seit fünf Jahren dran und haben uns immer nur zweimal pro Jahr getroffen und gespielt. In dieser Zeit haben wir sicher 25 Songs entwickelt“, sagt Bächlin. Der Output und die musikalische Kraft erstaunen. Ist es anders, nur mit Musikerinnen spielen zu können, als wenn man als Sidewoman in einer Männerband engagiert ist? „Es ist eventuell verbindlicher“, glaubt die Pianistin. „Wir diskutieren viel, wollen es wissen, proben mehr ins Detail. Und wir haben einen grossen Anspruch an uns, einen Ehrgeiz, das Maximum herausholen zu wollen.“

## Literatur und Malerei

Esther Bächlin, die als junge Pianistin mit dem Vienna Art Orchestra (VAO) und dessen Projekt

Fe&Males tourte, hat sich insbesondere vom europäischen Jazz inspirieren lassen. Persönlich ist sie eine „absolute Kenny-Wheeler-Nostalgikerin“. Luftige Melodien, lyrische Themen und improvisierte Lieder sind ihre Spezialität. In den letzten Jahren hat sie sich vermehrt auf Projekte in Verbindung mit Malerei und Literatur eingelassen, wo sie mit Autorinnen und Autoren auftritt oder Kunstwerke „vertont“.



## PLAYGROUND4

### Hit The Ground Running

Stephanie Wagner (fl, effects, comp),  
Esther Bächlin (p, voc, comp), Gina Schwarz (b, comp),  
Ingrid Oberkanins (perc, hang, comp)  
(CD – Jazzhausmusik JHM274/jazzhausmusik.de)

23.09.20 Theater Ticino, Wädenswil (CH)  
30.09.20 Porgy&Bess, Wien (A)  
01.10.20 Babü Wolkersdorf (A)  
29.10.20 Jazz im Kino, Ginsheim-Gustavsburg D  
16./30.10.20 Jazz am Schiessberg, Calw  
27.01.2021 Bird's Eye, Basel (CH)  
[www.playground4.com](http://www.playground4.com)

